

Warum Griechenland eigentlich gar nicht Griechenland heißt

Wie kam es also zur **heutigen Bezeichnung**?

Mit ungebrochenem Enthusiasmus reisen die Deutschen jedes Jahr nach „Griechenland“. Warum der Name ein antikes Missverständnis ist und wie das Land eigentlich richtig heißt.

Olivenhaine, Orthodoxie und Ouzo – dafür ist Griechenland bekannt. Rund 36 Millionen Urlauberinnen und Urlauber haben den südeuropäischen Staat im vergangenen Jahr besucht. 5,7 Millionen davon stammten aus Deutschland, wie Zahlen des griechischen Tourismus-Verbands SETE zeigen. Aber nur die wenigsten dürften wissen, dass Griechenland streng genommen gar nicht Griechenland heißt.

Fragt man Einheimische, bekommt man meist „Hellas“ zu hören. Oder, etwas umgangssprachlicher, „Elláda“. Der offizielle Name lautet jedoch Hellenische Republik (griechisch: Ellinikí Dimokratía), wie auch das Auswärtige Amt betont.

Demnach heißen die Griechinnen und Griechen auch nicht Griechinnen und Griechen, sondern Helleninnen und Hellenen – und zwar schon seit der Antike, als die Götter vom Olymp herabstiegen und Philosophen an der Agora diskutierten.



Blick auf das malerische Küstenstädtchen Gythio – einen von vielen traumhaften Urlaubsorten auf der Peloponnes in Griechenland.

FOTO: IMAGO IMAGES/ ROBERTHARDING

Woher kommt der Name „Griechenland“?

Wie kam es also zur heutigen Bezeichnung? Diesen Schuh müssen sich – wie in so vielen guten Geschichten – die Römer anziehen. Als sie vor 2000 Jahren im Süden des griechischen Festlands auf ein Volk namens „Graikoi“ stießen, verwendeten sie die Bezeichnung „Graecia“ kurzerhand für alle Hellenen. Und aus dem lateinischen

Graecia wurde im Deutschen später eben Griechenland.

Ein Missverständnis, das sich so hartnäckig hielt, dass es bis heute im Sprachgebrauch verankert ist. Hellas, Greece, Griechenland – dass ein Land in verschiedenen Sprachen unterschiedlich heißt, ist also nichts Ungewöhnliches. Und vielleicht passt diese Vielfalt sogar perfekt zur Hellenischen Repu-

blik, die sich seit jeher zwischen Ost und West, zwischen Antike und Moderne, zwischen konservativer Religion und sexueller Freiheit zurechtfindet.

Wie nennt man Griechenland nun richtig?

Aber welcher Name ist jetzt der korrekte? Darauf gibt es eine eindeutige Antwort: Hellenische Republik. Wer sich allerdings beim nächs-

ten Wein auf Kreta besonders weltgewandt geben möchte, verwendet Hellas. Wer bei den Einheimischen punkten will, greift zu Elláda. Und wer es klassisch mag, bleibt einfach bei Griechenland – wie die alten Römer.



Weitere Informationen findest du unter:
www.reisereporter.de/griechenland-name



HEIMAT
OHNE HEKTIK

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeinen 